

## Beratungen und Planungen im Alp- und Berggebiet

Die Agrofutura bietet Unterstützung bei der nachhaltigen Bewirtschaftung im Berg- und Sömmerungsgebiet. Unsere Dienstleistungen reichen vom einfachen Nutzungskonzept für den Futterbaubetrieb mit Verunkrautungs- oder Düngereinsatzproblemen bis zum komplexen Bewirtschaftungsplan für mehrere Alpbetriebe im Rahmen von Meliorationsvorhaben. Zudem bearbeiten wir alpwirtschaftliche Fragestellungen im Zusammenhang mit natur- und landschaftsschützenden Massnahmen.



### Unser Angebot

- Standortkartierungen und alpwirtschaftliche Nutzungsplanungen im Zusammenhang mit Erschliessungsfragen, dem Um- und Neubau von Alpgebäuden.
- Bewirtschaftungspläne bei Anträgen zur Änderung des Normalstossbesatzes.
- Bewirtschaftungskonzepte von Naturschutzflächen im Berg- und Sömmerungsgebiet: Kartierung der Flächen, Verhandeln und Festlegen der Bewirtschaftung mit Eigentümern und Bewirtschaftern.
- Vermittlung bei Konflikten, z.B. bei umstrittenen Naturschutz-, Bewirtschaftungs- oder Erschliessungsfragen.
- Beratung und Unterstützung bei Reorganisationen von Alpgenossenschaften und Korporationen.
- Beratung im Bereich Berglandwirtschaft und von Betrieben in der Bergregion.
- Ertrags- und Pachtzinsschätzungen für Berg- und Alpbetriebe.

### Unsere Stärken

- Dank unserer langjährigen Erfahrung in der landwirtschaftlichen Beratung und als praktizierende Äpler verfügen wir über eine breite Fachkompetenz zu unterschiedlichsten berg- und alpwirtschaftlichen Fragenstellungen.
- Wir erarbeiten fachlich fundierte, in die Praxis umsetzbare und einvernehmliche Lösungen, welche die lokalen kulturellen, sowie die standort- und bewirtschaftungstechnischen Voraussetzungen berücksichtigen.
- Wir sind erfahrene Vermittler im Spannungsfeld zwischen Anliegen der Bewirtschaftenden, der Korporationen und des Naturschutzes (Gewässer- oder Moorschutz, Bewirtschaftungsintensität).
- Wir schreiben verständliche, umsetzungsorientierte Berichte mit praktischen Bewirtschaftungsempfehlungen.
- Wir kennen die agrarpolitischen Rahmenbedingungen und sind vertraut im Umgang mit kantonalen Landwirtschafts-, Umwelt- und Naturschutzbehörden.

## Kosten für einen einfachen Bewirtschaftungsplan nach DZV

Im Rahmen eines Erstgesprächs nehmen wir die Absichten und Wünsche des Kunden entgegen und verschaffen, uns ein konkretes Bild über die (Alp-)Situation. Bei diesem Erstgespräch schätzen wir ab, mit welchen Kosten der Kunde zu rechnen hat. Dabei orientieren wir uns an den einschlägigen Flächenansätzen und an allfälligen zusätzlichen Kosten für zusätzliche Leistungen.

## Weiterführende Leistungen

Zusätzliche Leistungen, die über einen einfachen Bewirtschaftungsplan hinausgehen sind beispielsweise Empfehlungen zur Bestandeslenkung der Wiesen und Weiden, zur Bekämpfung von Problempflanzen, zur optimierten Bewirtschaftung von Naturschutzflächen oder zur Biodiversitätsförderung im Sömmerungsgebiet sowie Abklärungsgespräche mit kantonalen Ämtern und Naturschutzorganisationen.

Wir sind gerne bereit, mit Ihnen ein kostenfreies Erstgespräch über ein allfälliges Unterstützungsangebot zu führen.

## Das Alp-Team



Benjamin Pulver ist dipl. Agro-Techniker HF, Meisterlandwirt und erfahrener Älpler. Während seiner 10-jährigen Tätigkeit als Betriebshelfer im Berggebiet und seinen 9 Alpsommer als Käser und Senn (vier davon auf einer Genossenschafts-alp), erwarb er ein breites Know-how zur gesamtbetrieblichen Organisation sowie für strukturelle Fragestellungen einer Alpgenossenschaft; er ist mit den Anliegen und Problemen der Bergbevölkerung vertraut.

### [Benjamin Pulver](#)

Agrofutura AG  
Stahlrain 2  
5200 Brugg  
Tel. 056 500 10 56  
[pulver@agrofutura.ch](mailto:pulver@agrofutura.ch)



Severin Dietschi ist dipl. Biologe und Botaniker. Er hat langjährige Erfahrung in der partizipativen Umsetzung von Biodiversitäts- und Naturschutzanliegen im Landwirtschafts- und Sömmerungsgebiet. Sein praxisorientiertes Vorgehen mit Sinn für realitätsnahe Lösungen macht ihn zum allseits akzeptierten Mediator zwischen landwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Ansprüchen. Als Team- und Projektleiter ist er der primäre Ansprechpartner für unsere Kundinnen und Kunden.

### [Severin Dietschi](#)

Agrofutura AG  
Schönengrund 26  
6343 Rotkreuz  
Tel. 056 500 10 80  
[dietschi@agrofutura.ch](mailto:dietschi@agrofutura.ch)



**AGROFUTURA**  
Agronomie · Ökologie · Ökonomie

Auftraggeber	Projekt	Zeitraum
Pachtlandgenossenschaft Lötschental, Kanton Wallis	<p><b>Sicherstellung der Bewirtschaftung von Grenzflächen im Berggebiet / Bewirtschaftungsarrondierung Lötschental</b></p> <p>Ansätze zur Sicherstellung der Bewirtschaftung schwieriger Flächen, Erarbeitung eines bewirtschaftungsorientierten Bonitierungsschlüssels, Neuzuteilungsentwurf, Neuzuteilung und Unterstützung der Pachtlandgenossenschaft</p>	2013 - 2018
Korporation Schwendi, Sarnen Vreny Schädler-Jakober 041 666 70 03	<p><b>Nutzungsplanung Alp Stafelschwand-Stafel, Giswil OW</b></p> <p>Basierend auf der Standort- und Vegetationssituation (erhoben mit der Methode Dietl) wurde die Nutzungseignung sowie der Ertrag der Alpweiden als Basis für die Gewährleistung einer nachhaltigen alpwirtschaftlichen Nutzung überprüft und Empfehlungen für Verbesserungen der Bewirtschaftung gemacht.</p>	2016
Kanton Schwyz, Amt für Natur, Jagd und Fischerei Ursula Immoos 041 819 20 57	<p><b>Beurteilung und Umsetzung Flachmoorschutz im Alpthal SZ</b></p> <p>Zustand der Flachmoorvegetation des Objekts 3191 Brüschrain beurteilen und entsprechende Massnahmen zum Erhalt und Förderung der Flachmoorvegetation erarbeiten. Basierend auf diesen Vorgaben die Verhandlungen mit den Alpbewirtschaftern führen und damit Grundlagen für Verträge schaffen.</p>	2016
Kanton Luzern, Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) Franziska Infanger 041 925 10 61	<p><b>NHG-Verträge Kanton Luzern im Sömmerungsgebiet</b></p> <p>Erneuerung und Anpassung der Verträge von NHG Flächen (Nasswiesen, Flachmoore und Trockenstandorte, inklusiv Sömmerungsgebiete). Verhandeln und Festlegen der Pflege mit den Bewirtschaftern (teils auf Basis von Pflegeplänen).</p>	seit 2015
	<p><b>Offenhaltung von Kulturland</b></p> <p>Agrofutura-interne Grundlagenstudie „Offenhaltung des Kulturlandes in Grenzertragslagen“.</p>	2015/16

